

Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin, sehr geehrter, lieber Herr Kollege,

die Direkten Oralen Antikoagulantien (DOAC) sind aus unserer täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Auch die initiale Aufregung um Wirksamkeit und Kosten hat sich nach meinem Eindruck in der Zwischenzeit gelegt. Die Datenlage ist erschöpfend und die Vorteile gegenüber dem Marcumar sind zu deutlich.

Doch mit zunehmender Verbreitung werden naturgemäß auch immer mehr Patienten behandelt, die in den großen Studien noch ausgeschlossen worden sind – vor allem die multimorbiden alten Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion. Und so stehen wir immer häufiger vor der Frage, in welcher Dosis – und ob überhaupt – DOAC bei diesen Patienten gegeben werden dürfen.

Deshalb zeigt der Kardiobrief in diesem Monat eine Grafik, welche die Datenlage bei Niereninsuffizienz für alle 4 bei uns erhältlichen DOAC auf einen Blick zusammenfassen soll.

Wie immer mit herzlichen kollegialen Grüßen aus Ruit
Ihr Christian Herdeg

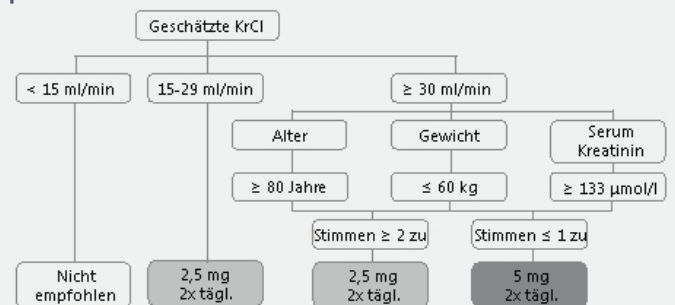
DAS KLINISCHE PROBLEM

DOSISANPASSUNG VON DOAC BEI NIERENINSUFFIZIENZ

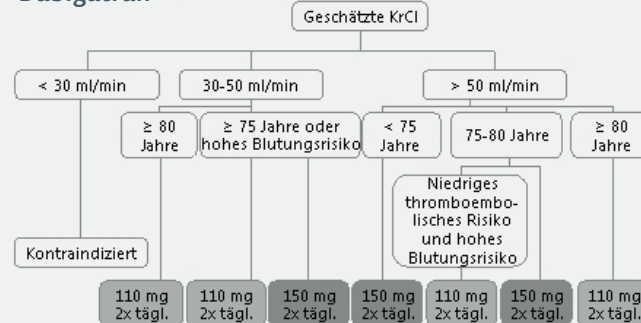
Rivaroxaban¹



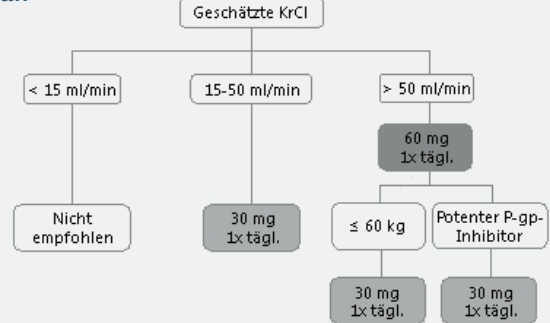
Apixaban²



Dabigatran³



Edoxaban⁴



1. Bayer Pharma AG. Xarelto® (Rivaroxaban) SmPC. Stand 2016.,
2. Bristol-Myers Squibb, Pfizer EEIG. Eliquis® (Apixaban) SmPC. Stand 2016.,
3. Boehringer Ingelheim International GmbH. Pradaxa® (Dabigatran) SmPC. Stand 2016.,
4. Daiichi Sankyo Europe GmbH. Lixiana® (Edoxaban) SmPC. Stand 2016.



Prof. Dr. med. Christian Herdeg
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,
Herz- und Kreislauferkrankungen

TELEFON 0711 / 4488-11450
E-MAIL c.herdeg@medius-kliniken.de
24H SERVICE TELEFON 0711 / 4488-11455

medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN
Hedelfinger Straße 166
73760 Ostfildern